

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 33

Münster, Sask., Donnerstag, den 11. Oktober 1906

Fortlaufende Nr. 137

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Aus allen Teilen Saskatchewan und überhaupt des ganzen canadischen Nordwestens kommen Beschwerden über den großen Mangel an Frachtwaggonen, um das Getreide der diesjährigen reichen Ernte fortzuschaffen. An vielen Orten sind aus diesem Grunde die Elevatoren so überfüllt, daß die Farmer gezwungen sind, das Getreide auf den Boden zu schütten oder temporäre Getreidespeicher zu bauen.

In der Nähe von Regina waren zwei Männer, namens Richens und Moffat an der Arbeit ein Brunnen zu bohren. Einer stieg hinunter, um etwas an der Maschine in Ordnung zu bringen und als er nach längerer Zeit nicht zurückkam, stieg auch der andere hinunter, um nach ihm zu sehen. Nach einiger Zeit wurden beide tot im Brunnen aufgefunden. Sie waren durch Gas erstickt worden, welches angebohrt worden war und den Brunnen angefüllt hatte.

Aus Rosthern wird berichtet, daß Lorenz Samlerke, ein dortiger Farmer, von einem 40 Acker großen Weizenfeld 2075 Bushel Weizen geerntet hat, also 52 Bushel vom Acker. Gewiß ein Zeichen, daß Saskatchewan trefflich zum Weizenbau geeignet ist.

Der Bau der Zweiglinie der Canadian Northern Eisenbahn von Dalmeny nach Carlton schreitet tüchtig voran. Man hofft, diese Linie in Bälde eröffnen zu können.

Als eine Anzahl Sektionsleute bei Esterhazy auf einer Handcar nach ihrer Arbeitsstelle fuhren, stieß dieselbe plötzlich gegen ein Hindernis und hielt still. Die Leute wurden durch die Gewalt des Stoßes sämtlich von der Handcar geschleudert und einer derselben, namens Stephan Wai, fiel so unglücklich auf das Geleise, daß er ein Schädelbruch erlitt, und kurze Zeit nachher, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verschied.

Ingenieure haben mit den Vermessungsarbeiten einer neuen Zweiglinie der Canadian Northern Bahn von Prince Albert nach Battleford begonnen. Diese Linie wird den Saskatchewan Fluß über die Brücke kreuzen, welche die Provinzialregierung unter einem Kostenaufwand von \$50,000 bauen läßt, und wird den fruchtbaren Schellbroof District eröffnen, in dem sich schon eine große Zahl von Ansiedlern niedergelassen hat.

Die Prince Albert Lumber Co. hat 75 Mann in die um Prince Albert gelegenen Wäldungen geschickt, um Wege zu bauen, Holzschlaggerlager aufzuschlagen

und andere Vorbereitungen für die Winterarbeiten zu treffen. Nach den Äußerungen des Managers der Co. soll mit dem Fällen des Holzes um den 10. November begonnen werden. Die Co. gedenkt diesen Winter etwa 50 Millionen Fuß Lumber zu schlagen. Auch die übrigen in Prince Albert ansässigen Bauholzniederlagen wollen diesen Winter ihre Arbeiten in bedeutend größerem Maßstabe betreiben, als bisher.

### Alberta.

James Targett, ein Engländer, beging zu Edmonton in einem Weinstalle Selbstmord, indem er sich mit einem Schrotgewehr ins Herz schoss.

Zu Cochrane, in der Nähe von Calgary, griff ein gewisser Hewitt einen Italiener an und schlug denselben. Ungefähr 30 Italiener, die sich in der Nähe befanden, eilten hierauf ihrem Landsmann mit Messern und Revolvern zu Hilfe und brachten Hewitt mehrere Stich- und Schußwunden bei. Als dann Bewohner der Stadt mit Steinen und Gewehren herbeikamen, um Hewitt aus den Händen der Italiener zu befreien, kam es beinahe zu einer regelrechten Schlacht. Mehrere Italiener wurden verwundet und ein Engländer, namens Cole, erhielt eine so schwere Stichwunde in den Rücken, daß an dessen Aufkommen gezweifelt wird. 15 Italiener wurden verhaftet.

Große Freude herrschte in St. Albert, als das Geleise der Canadian Northern Eisenbahn diese Stadt erreichte. St. Albert ist eine der ältesten Ansiedlungen Albertas und Sitz des katholischen Bischofs. Der silberne Nagel am Ende des Geleises wurde von einem der ältesten Ansiedler Albertas hineingeschlagen.

Bei McLeod entgleiste ein Frachtzug; sechs Wagen wurden zerstört und die Lokomotive wurde arg beschädigt. Leider verlor dabei der Lokomotivführer Fairley das Leben. Der Heizer wurde verletzt, jedoch nicht gefährlich.

Seit dem 30. Juni 1905 haben sich etwa 20,000 Ansiedler im Edmonton District niedergelassen, von denen die Mehrzahl aus den Ver. Staaten kamen. Die nächst größte Anzahl von neuen Ansiedlern lieferten England, Schottland und Irland.

Edmonton leidet an Kohlenmangel. Seit dem letzten Jahrigen Kohlenarbeiter Streik waren die um Edmonton gelegenen Kohlenminen nicht mehr im Stande, die immer größer werdende Nachfrage nach Kohlen in Edmonton völlig zu decken. Dieser Kohlenmangel ist noch fühlbarer geworden, seit die Ferner Kohlenminen infolge eines Streikes geschlossen sind.

### Manitoba.

Der Baustreik in Winnipeg ist nun nach mehrtägigen Unterhandlungen friedlich beigelegt worden. Die Contractoren verpflichteten sich, die streikenden Arbeiter alle wieder anzustellen. Eigentliche Vorteile scheinen die Streiker nicht erzielt zu haben. Der Streik, der neun Tage dauerte, nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Störungen der Ordnung sind nirgends vorgekommen, jedoch haben ungefähr 150 Bauhandwerker Winnipeg infolge des Streikes verlassen und anderwärts Arbeit gesucht.

In der Nähe von Portage la Prairie verkaufte James Fisher eine 125 Acker große Farm für den hohen Preis von \$101 in Baar per Acker an die Grand Trunk Eisenbahn. Kurze Zeit vorher hatte Fisher diese Farm für \$56 per Acker erworben.

Die Zolleinnahmen im Zollamt zu Portage la Prairie beliefen sich im Monat September auf die enorme Summe von \$392,493,21. Es ist dies die höchste Zolleinnahme, die zu Portage la Prairie noch je in einem Monat erzielt wurde.

Bei Elgin wurde John McConnell Opfer eines eigentümlichen Dreschunfalls. Der große Treibriemen riß plötzlich entzwei und traf McConnell ans Bein, ihm dasselbe vom Knie bis zum Fuß vollständig zerschmetternd. Der Verunglückte wurde nach Souris ins Hospital gebracht.

Mit dem Beginn der Geleise an der Hudsonbay Linie der C. P. R., welche von Dauphin ihren Ausgang nimmt, wurde begonnen. Es wird erwartet, daß noch diesen Herbst das Geleise bis zum sog. Pas. eine Entfernung von 95 Meilen, fertiggestellt werden wird.

Feuer zerstörte das Farmhaus von P. Lund in der Sprague Ansiedlung; das 3jährige Kind der Frau C. Dalstrom, welche in Lunds Abwesenheit das Haus verwaltete, kam ums Leben. Eine junge Frau, die, da die Mutter gerade vom Hause fort war, auf die Kinder Obacht gab, wollte das Kind retten, wurde aber durch Rauch und Flammen zurückgetrieben und stürzte an der Türschwelle ohnmächtig zusammen. Hätte der Wind in entgegengesetzter Richtung geweht, so wäre sie wohl auch verbrannt, da das Haus überall von Gehäusch umgeben ist.

### Ontario.

Ottawa. Die Staatseinnahmen Canadas während der drei ersten Monate des laufenden Fiskaljahres (Juli, Aug., Sept.) beliefen sich auf \$21,093,475, d. i. \$2,901,002 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ausgaben der

Dominion während dieser Zeit betragen \$10,001,295 oder \$200,000 mehr als im Vorjahr. Es ergibt sich also ein Gewinn von etwa \$2,800,000 gegen das vergangene Jahr.

Ottawa. John Langstaff tritt in einem öffentlichen Aufrufe warm für den Bau eines Kanals ein, der die Georgian Bay und Lake Ontario verbinden soll; er hofft, daß sich Kapitalisten finden werden, welche sich für dieses, Langstaff's Ueberzeugung nach gut rentierende Projekt interessieren werden.

Ottawa. Sir Thomas Shaughnessy, Präsident der C. P. R. kam nach einer Tour durch den ganzen canadischen Westen in Ottawa an und äußerte sich sehr begeistert über die Zukunft des Nordwestens und über die beständige Ausdehnung des C. P. R. Eisenbahnsystems. Unter anderem stellte ein neugieriger Zeitungsreporter an ihn die Frage, was er von dem Bau des Georgian Bay Kanals als Beförderungsmittel für den im Westen gezogenen Weizen halte. Aber da war es mit seiner Begeisterung vorbei; er antwortete, nach seiner Ueberzeugung sei der Bau dieses Kanals eine nutzlose Ausgabe, denn die Zeit des Wettbewerbes zwischen Kanälen und Eisenbahnen sei vorüber. Natürlich, wie soll der Präsident eines Eisenbahnmonopols, wie die C. P. R. es ist, an einem ihm Konkurrenz bietenden Schifffahrtskanal etwas Gutes sehen.

Ottawa. Die Saskatchewan und Hudsonbay Eisenbahncompagnie will, in der nächsten Session des Dominionparlaments, um Incorporierung einkommen für den Bau einer Bahn von Edmonton den Saskatchewan Fluß entlang nach Smoky Lake, dann nach Prince Albert und von da nach Fort Churchill an der Hudson Bay.

Ottawa. In letzterer Zeit geht durch alle Zeitungen die Nachricht, daß die Leiter des Ordens der Independent Foresters das dem Orden gehörige Geld dazu verwandten, um durch private Landspekulationen und andere Unternehmungen sich persönlich zu bereichern. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Unter den in dieser Angelegenheit disziplinierten Personen befinden sich auch bekannte Politiker wie: G. E. Foster, Fowler, Lafarge, Pope, McGillivray, Richter Boyd und W. Wilson.

Ottawa. Die „Heilsarmee“ in Canada trägt sich mit dem Plane einer Massenauswanderung von Schweden nach einem gewissen canadischen Landesteile. Es wird gemeldet, daß bereits zwölf Dampfer gechartert wurden, um 25,000 Scandinavier nach Canada zu überführen. Dieser Plan wird in der schwedischen Presse höchst abfällig kriti-